

## Touristenclub Geissfluh Nussbaumen

### Rundwanderung um den Egelsee vom Samstag, den 20.3.21

Zum Teil gemeinsam und zum Teil alleine fuhren wir am frühen Samstagnachmittag zum Parkplatz am Wald oberhalb dem Sennhof/Remetschwil, wo wir uns um 13.30 Uhr zur gemeinsamen Wanderung besammelten. Nur Hildegard und Hugo «liefen sich schon warm» indem sie von der Bushaltestelle den Berg hinauf zu uns stiessen. Bei schönem Sonnenschein, aber recht kalter Temperatur starteten wir unsere Rundwanderung im Achterteam (Ursi Meyer, Klärli, Ruth, Esther, Hildegard, Gusti, Hugo und der Berichterstatter). Die Bise schlug uns entgegen als wir über das teils schneebedeckte freie Feld gegen den Hasenberg marschierten. Die schon etwas wärmeren Sonnenstrahlen vermochten auf dem ganzen Weg den Naturbelag aufzutauen. Nur im Schattenbereich war es noch winterlich. Im Wald



bei der Verzweigung der Wege peilten wir den Wanderpfad an, der über den Hasenberg mit dem höchsten Punkt von 787m führte. Im Wald lag noch rund 10 cm Schnee. Weiter Richtung Osten marschierend senkte sich der Weg ordentlich steil ab und schon war der Boden wieder aufgeweicht. Als wir den unteren Weg vom Egelsee her erreichten, öffnete sich auch die Sicht über das Zürcherland mit dem Uetliberg. Die Hügel lagen alle noch im Winterkleid, von der Sonne hell bestrahlt. Hier blies

der Ostwind wieder merklich. Doch erreichten wir nach ca. 200 m das Behindertenheim «Haus Morgenstern». Wir waren recht enttäuscht als die Türe zur Kaffeemaschine und den Süssigkeiten geschlossen war. Hat man mir doch am Vortag auf die tel. Anfrage erklärt, dass man zum Take-Away Buffet Zugang hätte, aber die Cafeteria sei im Umbau.



Zielstrebig peilten Gusti und ich den Empfang an, worauf eine freundliche junge Frau mit dem Schlüssel kam und uns die Türe zu dem begehrten Getränk öffnete.



Mittlerweile warteten die anderen Kolleginnen und Hugo auf einer sonnigen Bank und Mauer auf die Dinge, die da

kommen werden. Beinahe wären sie von einer nichts wissenden Angestellten vom Privatplatz des Heimes weggewiesen worden. Aber weil wir zwei das «Kaffeeglück gesucht» haben, konnten wir nun jeweils zu Zweit den Take-Away-Raum betreten und unseren «Gluscht» nach einem warmen Kaffee und einem kleinen Gebäck stillen. Die Sonne war uns weiterhin hold, was uns ermöglichte eine ausgedehnte Ruhepause einzuschalten. Die Kaffeetassen und den Abfall wieder fein säuberlich versorgt traten wir den Rückweg an. Dieses Mal auf der noch verschneiten Nordseite des Hasenbergs mit unzähligen Fallholz am Steilhang des Hasenbergs. Es sieht langsam wie ein unberührter Urwald aus. Als wir an die ruhigen und eisfreien Gewässer des Egelsees kamen, legten wir noch einen kleinen Halt ein.

Anschliessend stiegen wir schliesslich die steile kurze Strecke wieder hoch zur Abzweigung, wo wir vor geraumer Zeit durchmarschiert sind. Fröhlich plaudernd beendeten wir nach den prognostizierten 2 ½ Stunden unsere gemütliche und schöne Rundwanderung bei den Autos. Dort verabschiedeten wir uns zufrieden über die an diesem schönen Spätwinternachmittag resp. Frühlingsanfang «gelebte Kollegialität» und waren froh, nicht immer nur «digital mit der Gruppe unterwegs zu sein». Die nächste Nachmittagstour wird vermutlich am kommenden Freitag über den «Eibenweg» in Baden/Turgi direkt vor der Haustür stattfinden.

Leider war der Tag noch etwas getrübt weil Myrtha auch mitkommen wollte, aber uns wegen einer Verspätung verpasst hat. Ich werde dafür besorgt sein, dass es das nächste Mal klappt.

Eine Einladung für die nächste Wanderung folgt noch sofern das Wetter mitspielt.

Der Tourenleiter (21.3.21)

Gerd